

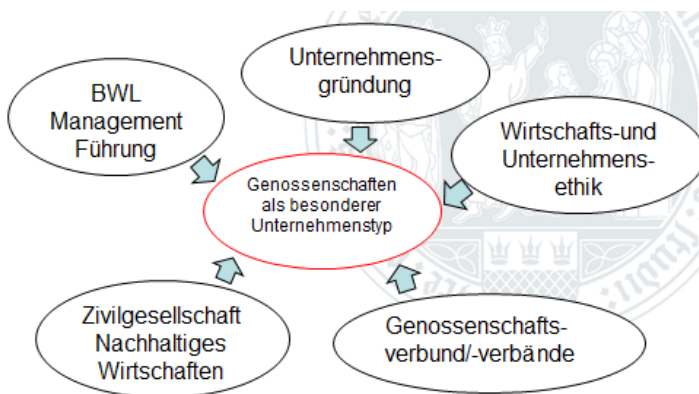
**Themenfelder für Abschlussarbeiten**  
**Seminar für Genossenschaftswesen und Lehrstuhl für Sozialpolitik und Methoden  
der qualitativen Sozialforschung**

Stand: März 2023

**Betreuungen übernehmen folgende Mitarbeiter\*innen:**

- Dr. Johannes Blome-Drees
- Dr. Kristina Mann
- Dr. Anne Bruns
- Simon Micken, M.Sc.

**Dr. Johannes Blome-Drees**



**Themen innerhalb des Feldes „BWL/Management/Führung“:**

- Unternehmensstrategien von Genossenschaften
- Geschäftsmodelle von Genossenschaften
- Genossenschaftliche Governancemodelle
- Genossenschaftliches Markenmanagement
- Strategisches Management von Genossenschaften
- Genossenschaftliche Unternehmenskulturen/-philosophien
- Stakeholdermanagement von Genossenschaften
- Controlling/Erfolgsermittlung und –berichterstattung
- Innovations- und Wissensmanagement

**Themen innerhalb des Feldes „Wirtschafts- und Unternehmensethik“:**

- Genossenschaftliche Unternehmensethik
- Genossenschaftliche Wirtschaftsethik
- Genossenschaftlicher Wirtschaftsstil
- Genossenschaftliche Governanceethik

- Genossenschaftliche Tugendethik
- Genossenschaftliche Führungs- und Managementethik
- Genossenschaftliches Wertemanagement

### **Themen innerhalb des Feldes „Zivilgesellschaft und Nachhaltiges Wirtschaften“:**

- Genossenschaften und bürgerschaftliche Verantwortung
- Corporate-Responsibility-Strategien von Genossenschaften
- Genossenschaften als Akteure der Zivilgesellschaft
- Nachhaltigkeit genossenschaftlicher Geschäftsmodelle
- Genossenschaftliches Verantwortungsmanagement
- Nachhaltigkeitsberichterstattung von Genossenschaften

### **Themen innerhalb des Feldes „Unternehmensgründung“:**

- Wie werden Genossenschaften gegründet? (Fallstudien zum Gründungsprozess)
- Erfolgsfaktoren von Genossenschaftsgründungen
- Stellung und Funktionen der Genossenschaftsverbände im Gründungsprozess
- Neue Genossenschaften und innovative Aktionsfelder – Energiegenossenschaften, Sozialgenossenschaften, Gesundheitsgenossenschaften, kommunale Genossenschaften, Produktivgenossenschaften, genossenschaftlich verfasste Wohnprojekte... (Fallstudien)

### **Themen innerhalb des Feldes „Genossenschaftsverbund/Genossenschaftsverbände“:**

- Corporate Governance genossenschaftlicher Verbundsysteme
- Strategische Führung genossenschaftlicher Verbundsysteme
- Fusionsstrategien von Genossenschaftsverbänden
- Strategische Führung von Genossenschaftsverbänden
- Entwicklungsperspektiven von Genossenschaftsverbänden
- Politische Strategien von Genossenschaftsverbänden
- Corporate Governance von Genossenschaftsverbänden

## **Dr. Anne Bruns**

### **(Rechtliche) Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alltag**

Ein großer Forschungsschwerpunkt ist die *Rechtliche Betreuung*. Ist eine volljährige Person auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht in der Lage, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht für ihn eine\*n Betreuer\*in. Die Intention des im Jahre 1992 neu eingeführten Betreuungsgesetzes bestand darin, einen Wandel hin zu einer auf Persönlichkeit beruhenden Betreuung zu bewirken. Damit sollte das gesichtslose „Verwalten“ der Leben von unterstützungsbedürftigen Menschen (damals benannt als Vormundschaft) beendet werden. Ein Großteil der Rechtlichen Betreuungen übernimmt die Familie, in den anderen Fällen sind es selbständige Berufsbetreuer\*innen, Betreuungsvereine oder auch im Einzelfall Betreuungsbehörden. Das Augenmerk liegt hier

vor allem auf der selbständigen Berufsbetreuung und das Verständnis über die Rechtliche Betreuung sowie auf der Frage, wie sozial die Rechtliche Betreuung sein sollte bzw. kann (Stichwort: Soziale Betreuung).

Beispiele:

- Selbstbestimmungsrecht im nationalen und internationalen Kontext
- Gesellschaftlicher Wandel hinsichtlich der Einstellung gegenüber beeinträchtigten Menschen (Erwachsenenschutz)
- Potenzial der ehrenamtlichen Übernahme von Rechtlichen Betreuungen
- Rechtliche Betreuung/ Soziale Betreuung
- Rechtliche Betreuung von behinderten Menschen
- Rechtliche Betreuung in den Medien
- Rechtliche Betreuung als Herausforderung für Angehörige
- Grenzen Rechtlicher Betreuung

### **Alter, Altern und Pflege**

Zu dem Themengebiet *Pflege und Alter(n)* ist es ebenso möglich eine Abschlussarbeit zu schreiben. Das Feld der Alter(n)sforschung ist sehr breit angelegt. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung möglicher Themen (Sie können auch gerne weitere Themen vorschlagen):

- Resilienz und Kohärenz im Alter
- Alter(n)stheorien im Wandel
- Alter, Altern und Altersbilder
- Potenziale im Alter (für Gesellschaft, Wirtschaft etc.)
- Statuspassage Pflegebedürftigkeit
- Statuspassage Renteneintritt
- Lebenslage Hochaltrigkeit
- Lebenslage von Pflegenden (Angehörige, Pflegepersonal)
- Wohnen im Alter/ Mehrgenerationenhäuser
- Pflegerische Versorgung in ländlichen Räumen
- Pflege und Betreuung von dementen Menschen
- Entwicklungen in der Pflegeversicherung
- Zukunftsfähigkeit der Pflegeversicherung
- Ehrenamtliches Engagement im Alter und für das Alter

Zu allen Themenfeldern können auch empirische Abschlussarbeiten (Methoden der qualitativen Sozialforschung) geschrieben werden.

### **Soziale Sicherung, Sozialschutzsysteme und Sozialversicherungen**

Der deutsche Staat steht in der sozialpolitischen Pflicht, jeder\*jedem Bürger\*in, die\*der selbst nicht in der Lage ist, durch eigene Anstrengungen die eigene Existenz zu sichern, staatliche Unterstützung zu leisten. Dieses Themenfeld umfasst neben den Leistungen aus der Sozialversicherung,

als öffentlich-rechtliche Körperschaft unter Rechtsaufsicht des Staates, auch andere Sozialschutzsysteme (hier zentral die Förder- wie Fürsorgesysteme wie z. B. das Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Kindergeld). Mögliche Themen (ich bin aber auch offen für eigene Vorschläge) in diesem Bereich wären z. B.

- Soziale Gerechtigkeit in Sozialfürsorgesystemen (u.a. Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Sozialgeld, Kindergeld)
- Zukunftsfähigkeit der Sozialversicherung (Gesetzliche Rente-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung)
- Vergleich der beiden konzeptionellen Ideen eines fürsorgenden und aktivierenden Wohlfahrtsstaates
- Modelle der Wohlfahrtsstaaten im Vergleich

### **Komplexe Beziehungsverhältnisse im Gesundheits- und Pflegewesen wie auch in der Rechtlichen Betreuung**

In Pflegeeinrichtungen, ambulanten Wohneinrichtungen, in Krankenhäusern oder auch in der Rechtlichen Betreuung treffen verschiedene Personen/Professionen aufeinander. Es bilden sich *komplexe Beziehungsverhältnisse*, die im Rahmen einer Abschlussarbeit näher betrachtet werden können. Des Weiteren ist es möglich, sich mit den Konzepten des *Case Managements und Betreuungsmanagements* zu beschäftigen. Bei Case Management handelt es sich um eine Verfahrensweise in Humandiensten mit dem Ziel, bedarfsentsprechend im Einzelfall eine notwendige Unterstützung, Behandlung, Begleitung, Förderung und Versorgung von Menschen angemessen zu handhaben. Auch im Hinblick auf die Rechtliche Betreuung gewinnt das Fallmanagement mehr und mehr an Bedeutung.

- Anwendung der Prinzipal-Agent-Theorie auf verschiedene Beziehungsgefüge (z. B. Krankenhäuser, Ärzt\*innen, Pflegeeinrichtungen, Ambulante Dienste, Soziale Dienste, Pflegenden Angehörige, Rechtliche Betreuer\*innen etc.)
- Case Management/ Betreuungsmanagement

### **Lebenslage von Student\*innen**

Student\*innen erleben in der Hochschule einen neuen Lehr- und Lernort. Sie stehen vor neuen Herausforderungen, Vereinbarkeitsproblematiken, Kompetenzerwerbsprozessen, die bewältigt werden müssen. In diesem Bereich können Themen bearbeitet werden, die sich mit der Lebenslage von Student\*innen beschäftigen, z. B.

- Studienanfangsphase
- Studierfähigkeit
- Studienmotivation
- Soziale Ungleichheit in der Hochschule

Auch in diesem Themenfeld bieten sich Methoden der qualitativen Sozialforschung an.

## Dr. Kristina Mann

### Themenfeld: Interdisziplinäre Alter(n)sforschung

Das Feld der Altersforschung ist sehr breit angelegt und interdisziplinär vertreten. Wenn Sie sich für die Alter(n)sforschung interessieren, können wir gemeinsam einen passenden Schwerpunkt finden.

Zur Themenfindung vgl. auch die Altenberichte der Bundesregierung sowie Deutsches Zentrum für Alterfragen ([www.dza.de](http://www.dza.de)) und Kuratorium Deutsche Altershilfe ([www.kda.de](http://www.kda.de))

### Themenfeld: Pflege und Alter(n)

Daran schließt sich das Themenfeld der pflegerischen Versorgung im Alter an. Nachfolgend finden Sie eine Auflistung möglicher Themen (Sie können auch gerne weitere Themen vorschlagen):

- Statuspassage Pflegebedürftigkeit
- Lebenslage Hochaltrigkeit
- Hospiz- und Palliativversorgung
- Lebenslage von Pflegenden (Zu- und Angehörige)
- Pflegeselbsthilfe
- Akademisierung der Pflege
- Anwerbung ausländischer Pflege(-fach)kräfte
- Wohnen im Alter
- (Pflegerische) Versorgung in ländlichen Räumen
- Pflege/ Betreuung und Demenz
- Demenz und Migrationshintergrund
- Demenz und Selbstbestimmung
- Entwicklungen in der Pflegeversicherung
- Ehrenamtliches Engagement im Alter und für das Alter
- Digitalisierung in der Pflege

### Themenfeld: Soziale Sicherung, Sozialschutzsysteme und Sozialversicherungen

Hier lässt sich das gesamte Spektrum sozialpolitischer Interventionen abbilden (siehe auch oben). Zur Themenfindung finden Sie eine gute Übersicht in Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K., Neubauer, J., Bäcker, G: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band I und Band II. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

### Themenfeld Grundpfeiler der gesetzlichen Krankenversicherung

Aus sozialpolitischer und gesundheitsökonomischer Sicht ruht die Konzeption der gesetzlichen Krankenversicherung auf einigen wesentlichen Grundpfeilern, die diese charakterisieren. Teilweise die Strukturkontinuität der gesetzlichen Krankenversicherung erklärend, teilweise leitend für die Weiterentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung und damit auch der Gesundheitsversorgung in Deutschland, unterliegen diese Grundpfeiler aber durchaus auch selbst einem Wandel.

## **Themenfeld qualitative Sozialforschung**

Innerhalb dieses Themenfeldes können Abschlussarbeiten geschrieben werden, die sich aus einer reflexiven Perspektive mit dem qualitativen Paradigma als solchem befassen.

### **Mögliche Themen sind bspw.**

- Interviewführung
- Auswertung und Interpretation von qualitativen Interviews
- Deutungsmusteranalyse als Forschungsprogramm
- ....

## **Simon Micken, M.Sc.**

### **Genossenschaftliche Unternehmenskultur**

Die Kultur eines Unternehmens gilt seit Langem als relevanter Faktor für den Unternehmenserfolg, wobei häufig weder geklärt wird, was genau eine Unternehmenskultur ist (sein soll) noch worin der Erfolg eines Unternehmens genau besteht und/oder wie dieser gemessen werden kann. Im Rahmen dieser Auseinandersetzungen wurden mehrere Versuche unternommen, Genossenschaften eine spezifische Kultur zuzuschreiben. Diese Bestrebungen haben bisher aber zu keinem abschließenden, oder einheitlichen Ergebnis geführt. Abschlussarbeiten in diesem Themenbereich können sich dementsprechend vor allem mit konzeptionellen Fragen der Möglichkeit und Gestalt einer spezifisch genossenschaftlichen Unternehmenskultur beschäftigen.

### **Genossenschaften und Regionalentwicklung**

Die Entwicklung insbesondere ländlicher, strukturschwacher Räume, aber auch städtischer Quartiere steht in jüngster Zeit vermehrt im Fokus politischer und wissenschaftlicher Auseinandersetzungen. Dabei wird bottom-up Prozessen, also von Bürger:innen initiierten und durchgeführten Projekten, besondere Bedeutung zugeschrieben, was wiederum Genossenschaften als probate Instrumente derartiger Entwicklungen erscheinen lässt. Im Rahmen dieses Themenbereichs gilt es daher danach zu fragen, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen Genossenschaften diese Rolle übernehmen können. Dabei können unterschiedlichste Perspektiven eingenommen und Aspekte in den Fokus gerückt werden.

In diesem Themenbereich können auch empirische Arbeiten angefertigt werden (qualitative und quantitative Methoden)

### **Genossenschaften und Netzwerkbildung**

Eng mit dem Thema Regionalentwicklung verbunden ist auch der Themenbereich Genossenschaften und Netzwerkbildung. Erfolgreiche Entwicklungsprozesse benötigen Netzwerke und die darin mobilisierbaren Ressourcen. Die Entstehung von Netzwerken ist jedoch ihrerseits voraussetzungsvoll. Innerhalb dieses Themenbereichs geht es daher einerseits um sehr grundsätzliche

Fragen der Entstehungsmöglichkeiten von Netzwerken und den potentiellen Wirkungen von Genossenschaften in diesem Prozess. Andererseits können hier auch sehr konkrete Fragen der Ausgestaltung, Governance usw. bereits bestehender Netzwerke in den Blick genommen werden, sowohl konzeptionell-theoretisch als auch empirisch.

### **Soziologie des Genossenschaftswesens**

Seit Entstehung der Soziologie als eigenständiger Wissenschaft, hat es immer wieder direkte oder indirekte Berührungspunkte mit Genossenschaften gegeben, die in Beiträgen und Ansätzen zu einer Soziologie des Genossenschaftswesens mündeten, allerdings ohne dass sich ein konsistenter Ansatz herausgebildet hätte. Es fehlt insbesondere an systematisierenden Darstellungen der bisher formulierten Ansätze, die als Grundlage einer synthetisierenden Theoriearbeit verwendet werden können. In diesem Themengebiet geht es daher vor allem um systematisierende Literaturstudien, die insbesondere den Zusammenhang von Genossenschaftstheorie und formaler Soziologie betrachten.

### **Genossenschaften, Commons und Gabe**

In diesem Themengebiet geht es um die Verortung von Genossenschaften und genossenschaftsartigen Gebilden in den Diskursen und Praktiken von Gabe, Reziprozität und Mutualität. Im Einzelnen geht es schwerpunktartig um folgende Aspekte

- Genossenschaftliches Eigentum
- Clubgüter und halbierte Commons
- Commons, Commoning und Genossenschaften
- Solidarität (Begriff und Praxis)

Hier können auch empirische Arbeiten bspw. zur Solidarischen Landwirtschaft oder anderen Formen auf Solidarität und Gegenseitigkeit beruhender Praxis angefertigt werden.

### **Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt**

Die Themenfelder von Prof. Schulz-Nieswandt sowie die Hinweise zu einer Betreuungsanfrage an ihn finden Sie gesondert unter:

<http://www.sozialpolitik.uni-koeln.de/de/abschlussarbeiten/abschlussarbeiten-prof-schulz-nieswandt/>